

(Marlene Dietrich / Joan Baez)

Sag mir, wo die Blumen sind,
wo sie geblieben?
Sag mir, wo die Blumen sind,
was geschehen?
Sag mir, wo die Blumen sind,
..... pflückten sie geschwind.
Wann man je verstehen,
wann wird je verstehen?
Sag mir, wo die sind ...
..... nahmen sie geschwind.
Sag mir, wo die sind ...
Zogen fort, der beginnt.
Sag mir, wo die sind ...
Über Gräbern weht der
Sag mir, wo die Gräber sind ...
..... wehen im Sommerwind.
Sag mir, wo die sind ...
..... pflückten sie geschwind.



Wörter

pflücken: abreißen, einsammeln
geschwind: schnell
verstehen: begreifen, wissen
zogen fort - fortziehen: weggehen
Gräber: im Grab liegt ein Toter
wehen: der Wind weht, bläst

Stammformen

unregelmäßige:
geschehen- geschah – geschehen
nehmen – nahm – genommen
ziehen – zog – gezogen
verstehen – verstand - verstanden
regelmäßige:
pflücken (-te, ge-t)
wehen

Das Futur

besteht aus dem Hilfsverb „werden“
und dem Verb im Infinitiv
ich werde gehen
du wirst sehen
er/sie/es wird weinen
wir werden kommen
ihr werdet lachen
sie werden nicht bleiben

Der Imperativ

ist die Befehlsform.
Komm! Sag! Nimm!
Vergiss das Ausrufezeichen nicht!

Präsens – Perfekt

Was geschieht? – *Was ist geschehen?*.....
Wer pflückt die Blumen?
Der Wind weht.
Sie nimmt den Blumenstrauß
Die Soldaten ziehen fort
Du verstehst mich.

Präsens – Futur

Wann versteht man? – *Wann wird man verstehen?*.....
Die Mädchen pflücken die Blumen.
Der Krieg beginnt
Die Blumen bleiben
Ein Wind weht.
Sagst du es?

Infinitiv – Imperativ (Einzahl)

die Blumen pflücken – *Pflück die Blumen!*.....
den Blumenstrauß nehmen
mir sagen, wo die Blumen sind
mich doch verstehen
noch ein paar Minuten bleiben
nicht an der Leine ziehen